



1.2 Inhaltsangabe und Kapiteleilung des Films „Botschaft für Jahrtausende“

Von Ina Hochreuther

Botschaft für Jahrtausende

Die Entstehung der Bibel

Dokumentarischer Kompilationsfilm von Sabine Klonk
Deutschland 2006 – 28 Min. – Farbe – FSK: Lehrmittelfreigabe
Produktion: Master Kitchen i. A. des Evangelischen Medienhauses GmbH

Die Bibel - das Buch der Bücher im wörtlichen wie im übertragenen Sinne - wird hier Kindern und Jugendlichen nahe gebracht. Was steht in diesem Kompendium? Wer hat die vielen Geschichten, Gesetze, Gebete und Briefe verfasst? Wie sind das Alte und das Neue Testament entstanden? Wie wirkten diese Schriften in ihrer langen Geschichte und was bedeuten sie uns heute?

Die Filmautorin geht diesen Fragen mit Ausschnitten anderer Produktionen nach, die sie auf der Bildebene zu einer eigenen Erzählung zusammengefasst und mit neuem Kommentar versehen hat. So entfaltet sich eine faszinierende Kulturgeschichte, von der Menschen auf allen Kontinenten berührt und geprägt wurden. Der halbstündige Film zeichnet in knapper Form anschaulich und verständlich Entstehung, Überlieferung und Wirkung dieses Bestseller aller Zeiten nach.

Die DVD enthält auf der ROM-Ebene ausführliches Zusatzmaterial zum Thema in Form von Karten, Bildern und Texten sowie Unterrichtsmodelle und Arbeitsblätter für den Einsatz des Films im Religionsunterricht und der Bildungsarbeit.


Filmkapitel

I. Die heilige Schrift der Christen und Juden, 3:38 Min.

Bilder fröhlicher Kinder sind zu sehen, die wie der Kommentar vermittelt, in allen Teilen der Welt den Geschichten aus der Bibel zuhören. Dieses Buch, der erfolgreichste Bestseller aller Zeiten, ist eigentlich eher eine ganze Bibliothek mit Geschichten, Gesetzen, Gebeten, Briefen und vielem mehr. Die Aufteilung der Bibel in das Alte und das neue Testament wird über eine Animation vermittelt. Dann folgen Landschaftsaufnahmen aus Palästina, Menschen zeigend, die heute noch wie damals mühsam dem kargen, steinigen Boden ein wenig Nahrung abrotzen. Über den Kommentar erfahren wir, dass man sich so etwa das Leben von Abraham und seinen Nachkommen vorstellen muss. In dieser Umgebung entstanden die Erzählungen des Alten Testaments. Bilder zeigen bekannte Personen wie Mose, der von Gott die Gesetzestafeln empfängt, David, der dem König Saul mit der Harfe vorspielt und Josef, der seine Brüder begrüßt sowie von den wenigen Frauengestalten aus dem Alten Testament wie Rut beim Ährenlesen auf einem Acker und Sarah, Abrahams Frau, der ein Engel verkündet, dass sie noch ein Kind haben wird. Danach erfolgt ein erster Hinweis auf Jesus, dessen Leben im Neuen Testament geschildert wird.

II.  **Der Anfang: Die mündliche Überlieferung, 4:49 Min.**

Wir sehen Landschaftsaufnahmen sowie Abbildungen von Karten. Bilder und Kommentar vermitteln, wie man sich das Land Israel, das „Heilige Land“, in jener Zeit vorzustellen hat. Wie zu biblischen Zeiten gibt es auch heute noch Bauern, die in der Wüste leben, Nomaden genannt. In dieser Wüstenwelt entstand vor 4.000 Jahren der Glaube an einen unsichtbaren Gott. Hier geht der Film auf Mose und die Gesetzestafeln ein, die zehn Gebote. Und er zeigt Kinder um einen Erzähler herum sitzend, als Verweis auf die ursprüngliche rein mündliche Tradition der Überlieferung.

III.  **Die Bedeutung der Schrift, 5:25 Min.**

Das dritte Kapitel berichtet vom Übergang in die schriftliche Überlieferung. Andere Völker kannten bereits Schriftzeichen. Die Israeliten übernahmen nun solche Schriftzeichen und entwickelten daraus etwa hundert Jahre v. Chr. die jüdische Quadratschrift. Die ersten fünf Bücher Mose spielen für die Juden eine besondere Rolle, sie nennen sie die Thora. Mit großer Sorgfalt und Genauigkeit kopieren die Gelehrten den Text, wie Aufnahmen eben solcher zeigen. Ein offizieller Kanon entstand für das Alte Testament, also eine Liste und Reihenfolge der anerkannten Bücher des alten Testaments, wie sie von jüdischen Gelehrten festgelegt wurde. Der Film verdeutlicht sie über eine Animation.

IV.  **Ein neuer Bund, 3:00 Min.**

Dieses Kapitel geht auf das die Zeit ein, in der Jesu lebte. Mit Spielfilmausschnitten wird die Situation unter römischer Besatzung illustriert. Auch für die besondere Sternkonstellation, die Forscher damals erkannten und uns als die „Heiligen drei Könige“ überliefert sind, finden sich hier Bilder. Reproduktionen aus der Kunstgeschichte zeigen Jesus und seine Jünger. Für die Christen verkörpert Jesus Christus einen neuen Bund, eine Verbindung von Gott zu den Menschen. Das Neue Testament erzählt von Jesus, dessen Leben und Sterben großen Einfluss auf den Verlauf der Weltgeschichte, auf die Literatur, Kunst und die Musik nehmen sollte. Jesus selbst hat nichts Schriftliches hinterlassen. Die Menschen waren jedoch von ihm so beeindruckt, dass schon in den ersten hundert Jahren nach seinem Tod ein Neues Testament und eine neue Religion entstehen sollten.

V.  **Die Geschichte Jesu wird aufgeschrieben, 6:25 Min.**

Das fünfte Kapitel handelt vom Neuen Testament und den vier Evangelien, seinen ersten Berichten. Die Verfasser derselben, Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, haben das Leben und Wirken von Jesu festgehalten, aber verschiedene Schwerpunkte gesetzt. Während das Alte Testament auf Hebräisch verfasst wurde, schrieb man die Bücher des Neuen Testaments in Griechisch auf, der damaligen Weltsprache, wie der Kommentar informiert. Bilder eines Netze auswerfenden Fischers stehen für diejenigen, die Jesus als „Menschenfänger“ beauftragt hat, um die Botschaft vom liebenden Gott weiter zu tragen. Vor allem die Apostel Petrus und Paulus nahmen diese Aufgabe sehr ernst. Die Apostelgeschichte schildert die Verbreitung des Christentums bis nach Rom, mitten in das Machtzentrum des römischen Reichs. Filmausschnitte zeigen Paulus, dessen Reisen und Briefe viel zur Verbreitung des Christentums beitrugen. Das emsige Kopieren der ganzen Bibeltexte in den Klöstern des Mittelalters schließt dieses Kapitel ab.

VI.  **Die Bibel auf Deutsch, 5:13 Min.**

Im letzten Kapitel geht es um die neuen Verbreitungsmöglichkeiten von Texten durch die Erfindung des Buchdrucks und natürlich um Martin Luther, der die Bibel ins Deutsche übertrug. Der Mönch und Professor von der Universität Wittenberg zweifelte an der Lehre der katholischen Kirche vom Strafgericht Gottes. In seinen Predigten forderte er eine geistliche Erneuerung der Kirche und musste vor Verfolgung geschützt werden. Im Versteck auf der Wartburg – Filmausschnitte veranschaulichen das – schuf er diese Überset-

Botschaft für Jahrtausende



zerleistung, die bis heute in sprachlicher und theologischer Hinsicht als beispielhaft gilt. Der Film schließt mit dem Verweis auf die 2400 Sprachen, in die das meistgelesene Buch der Welt mittlerweile übersetzt ist und dass die Bibel inzwischen auch mit Hilfe neuer Medien weiter verbreitet wird. Denn es gibt sie auf CD-ROM, als Hörbuch, Computerspiel sowie im Internet.